

Wie wird man "streng"?

Beitrag von „Conni“ vom 8. Juli 2007 11:19

Hallo ihr,

ich habe auch 2 konkrete Beispiele:

1. Schimpfwörter (Grundschule, innerhalb der ersten 2 Schuljahre):

Immer wieder werden Schimpfwörter von einigen verwendet, es scheint "dazu zu gehören". Ich möchte es aber trotzdem nicht. "So reden wir nicht miteinander" habe ich oft genug gesagt, auch die Regel geübt, wie man sich höflich ausdrückt, welche Sätze einem gefallen, welche nicht etc. Ich habe mir die Kinder beiseite genommen und mit ihnen allein gesprochen. Ich habe mit der ganzen Klasse gesprochen, wenn es eine größere Gruppe traf. Ich habe Einträge ins Hausaufgabenheft erteilt, die sinnlos sind, da die Eltern der Meinung sind, die Ausdrücke kämen aus der Schule und ich wäre dafür verantwortlich, dass in der ganzen Schule keinerlei solcher Ausdrücke mehr gesagt werden.

Die Kinder bezeichnen sich weiterhin munter als "Schlampe", "schwul" und weitere Schimpfwörter, die ich persönlich nicht sage oder schreibe.

2. Wenn ich frontal etwas erarbeite, dann ist es zur Zeit so, dass nach einer Antwort von einem Kind ein paar Kinder laut aufstöhnen: "Das wollte ich auch sagen!" - "Ohhh Mann ey, das wollte ICH gerade sagen!" - "Mann, warum komm ich denn hier nicht dran?"

Ignorieren hilft genauso wenig wie ermahnen oder darüber reden, warum nicht alle rankommen können.

Vielleicht sollte ich noch dazu sagen, dass einige Jungs zur Zeit ein betont-obercool-pubertäres Verhalten mit Elementen aus dem Repertoire besoffener Fangruppen im Fußballstadion an den Tag legen und das auch toll finden und auch die Eltern damit kein Problem haben. (Wäre gespannt, ob sie das in 5 Jahren auch noch so sehen, das werde ich nur leider nicht mehr mitbekommen.)

Ich habe mir nun einen der Oberstöhner mal rausgenommen und mit ihm geredet. Fazit: Der Junge hat offenbar massive Ehe- und Perspektivlosigkeitsprobleme im Elternhaus gekoppelt mit (trotz Elterngesprächen immer noch) hohen Anforderungen bei momentan eher unterdurchschnittlichem Leistungsvermögen zu ertragen. Nach dem Gespräch ging es 2 Tage etwas besser, danach rief er wieder mehr dazwischen.

Habt ihr noch weitere Ideen? (Jetzt ja kaum noch, aber für ähnliche Fälle in den nächsten Jahren.)

Conni